

Palliativstation kümmert sich um schwerstkranke Patienten

Die Versorgung von Patienten mit bösartigen Erkrankungen erfordert eine besondere medizinische und pflegerische Qualifikation und Fürsorge.

Mit der Einrichtung einer **interdisziplinären Palliativstation** am Standort St. Franziskus gehören die Kliniken Maria Hilf GmbH in der Stadt Mönchengladbach zu den Vorreitern auf diesem Gebiet. Sie hat damit maßgeblich eine Einrichtung aufgebaut, die vielen Menschen eine ideale, von Ruhe und Menschlichkeit geprägte Umgebung bietet. Hier werden Menschen mit einer nicht mehr heilbaren, weit fortgeschrittenen Erkrankung und begrenzter Lebenserwartung behandelt, betreut und begleitet.

Die Palliativstation entstammt einer gemeinsamen Initiative der Klinik für Strahlentherapie (Chefarzt Dr. med. Hans Hoffmanns) und der Klinik für Gastroenterologie, Hämatologie und Onkologie (Chefarzt PD Dr. med. Ullrich Graeven).

Eröffnet wurde die Station im Jahr 2010. In hellen, geräumigen Ein- und Zweibettzimmern können bis zu 7 Patienten behandelt, betreut und begleitet werden.

Mit dem Fortschreiten einer nicht heilbaren Erkrankung leiden Patienten oft unter Schmerzen und anderen Symptomen wie Übelkeit, Erbrechen, Atemnot, Verwirrtheit. Die Lebensqualität kann außerdem durch psychische, soziale und spirituelle Sorgen beeinträchtigt werden.

„Im Vordergrund steht die ganzheitliche Betreuung der Patienten und ihrer Angehörigen. Wir orientieren uns an deren Bedürfnissen und Wünschen“, erläutert Dr. med. Hans Hoffmanns „Fürsorge und Geborgenheit spielen dabei eine bedeutende Rolle“, so Hoffmann.

Ziel der Betreuung ist es, den Patienten durch eine schmerz- und symptomlindernde Therapie ein möglichst beschwerdearmes und erfülltes Leben bis zuletzt zu ermöglichen. Dazu steht ein multiprofessionelles Team von speziell ausgebildeten Ärzten (mit Weiterbildung in Palliativmedizin), Pflegekräften mit der Zusatzausbildung Palliativpflege, Physiotherapeuten, Ergotherapeuten, Logopäden, Psychologen, Musiktherapeut, Seelsorgern und Sozialarbeitern zur Verfügung, welches noch durch ehrenamtliche Helfer unterstützt wird.

Das Wort ‚palliativ‘ kommt aus dem lateinischen und bedeutet ‚mit einem Mantel umhüllen‘ im Sinne von ‚Geborgenheit‘ und zwar mit ganzheitlichem Ansatz. Deshalb lindert die Palliativmedizin nicht nur körperliche Leiden, sondern auch geistige und seelische Probleme und gibt Hilfestellung bei der Lösung sozialer Probleme. Die Palliativstation ist keine Einrichtung für Dauerpflege. Palliativmedizin ist eine eindeutige Absage an die Sterbehilfe.

Unser Ziel ist es -im Gegensatz zum Hospiz- dass die Patienten nach Besserung ihrer Beschwerden wieder in ihre gewohnte Umgebung entlassen werden. Deshalb werden an die Entlassung hohe Ansprüche gestellt und mit allen Beteiligten frühzeitig und umfassend vorbereitet. Mit der Entlassung muss gewährleistet sein, dass die vereinbarten Maßnahmen nahtlos weitergeführt werden. Dies geschieht durch Absprachen und Kontaktaufnahmen mit den niedergelassenen Ärzten und Pflegeteams sowie den ambulanten Palliativdiensten.

Weiterhin ist in der Kliniken Maria Hilf GmbH ein palliativmedizinischer Konsiliardienst etabliert. „Hierbei gilt unser Bemühen schwerstkranken Patienten zu helfen, die in einer Klinik unseres Hauses behandelt werden und nicht auf der Palliativstation liegen“, erklärt Priv.-Doz. Dr. med. Ullrich Graeven. Der palliativmedizinische Konsiliardienst ist

Mai 2011

zusammengesetzt aus Palliativmedizinerinnen und Pflegekräften mit einer Ausbildung in Palliativmedizin und nach Bedarf mit anderen Spezialisten.

Die Kontaktaufnahme zur Station kann über den Haus- bzw. Facharzt, der die Einweisung vornimmt, erfolgen.

Alternativ können der Patient selbst bzw. seine Angehörigen Kontakt mit der Palliativstation aufnehmen.

Im Gespräch mit einem der Palliativmediziner, der über die Aufnahme entscheidet, werden vordringliche Probleme besprochen und bei vorliegender Indikation in Absprache mit den behandelnden Ärzten ein Aufnahmetermin festgelegt.

Ein Schwerpunkt in der Kliniken Maria Hilf GmbH ist seit vielen Jahren die Behandlung von Patienten mit bösartigen Erkrankungen.

Im Januar wurde das Onkologische Zentrum der Kliniken Maria Hilf GmbH von der deutschen Krebsgesellschaft zertifiziert. Eine Voraussetzung hierfür ist u.a. die palliativmedizinische Versorgung der Patienten des Onkologischen Zentrums.

Allgemeiner Pressekontakt:

Natascha Morsbach

Unternehmenskommunikation

Tel: 02161/892-1044

E-Mail: natascha.morsbach@mariahilf.de